

## 27.) Valuations = Tabelle

der

in den Königlich Sächsischen Landen Cours habenden Münzsorten, wornach sich von jetzt an, bis zu ergehender anderer Anordnung, Jedermann, Inhalts des Münz-Edicts vom 14ten May 1763., zu richten hat.

### A. Der Silber-Münzsorten.

#### I. Conventionsmäßige, gleich den Churfürstl. und Königl. Sächs. conventionsmäßig ausgeprägten.

##### a) Conventionsmäßige Speciesthaler.

**K**aiserl. und Kaiserl. Königl. auch Kaiserl. Oesterreichische,  
Königl. Preussische, mit der Umschrift: Zehn eine feine Mark, von 1794 und 1795,  
Churfürstl. und Königl. Baiersche,  
Herzogl. Churfürstl. und Königl. Württembergische,  
Königl. Westphälische,  
Fürstl. und Churfürstl. Salzburgische,  
Fürstl. und Großherzogl. Würzburgische,  
Großherzogl. Frankfurthische,  
Herzogl. Sachsen-Weimar- und Eisenachische,  
Herzogl. Sachsen-Gothaische von 1764,  
Herzogl. Sachsen-Coburg-Saalfeldische von 1764 und 1765,  
Markgräf. Anspachische,  
Fürstl. Schwarzburg-Sondershausensche von 1764,  
Bischöfl. Bamberg- und Würzburgische,  
Gräfl. Stollbergische,  
Stadt Regensburg- Augsburg- und Nürnbergische.

thl.	gr.	pf.
	1	8



## Ferner den conventionsmäßigen gleich.

	thl.	gr.	pf.
Nach dem Leipziger Fuß bis zum Jahre 1750 ausgeprägte Churfürstl. Braunschweig-Lüneburgische $\frac{1}{7}$ Stücke.	—	8	—
dergl. Churfürstl. Sächs. $\frac{1}{7}$ Stücke,	—	4	—
dergl. Churfürstl. Braunschweig-Lüneburgische $\frac{1}{4}$ Gulden,	—	4	—
dergl. Churfürstl. Sächs. und Braunschweig-Lüneburgische $\frac{1}{12}$ Stücke,	—	2	—
dergl. Churfürstl. Sächs. $\frac{1}{24}$ Stücke.	—	1	—

## Hierüber

Kaisert. Königl., auch Kaisert. Oesterreichische Brabanter Kronenthaler, ingl. Königl. Baiersche Kronenthaler.

} 1 11 —

## II. Geringer, als conventionsmäßig.

Churfürstl. Sächs. seit 1750 und vor dem Münzdicte vom 14ten May 1763. in Dresden ausgeprägte,  $\frac{1}{3}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{2}$  Stücke.

(Auf diese drei Sorten, welche à 15 Thlr. 9 Gr. — die Mark ausgeprägt worden, sollen auf 100 Thaler — 7 Gr. 6 Pf. zugelegt werden.)

Ein Königl. Preussischer Thaler, von 1764 bis und mit 1769,	—	22	8
" " " " " 1770 " " " 1779,	—	22	7
" " " " " 1780 " " " 1799, } und 1810 " " " 1818, }	—	22	6
" " " " " von 1800 " " " 1809,	—	22	5
excl. 1804.			
" " " $\frac{2}{3}$ " " 1769, 1789 und 1791,	—	7	5
" " " $\frac{1}{3}$ " " 1772, 1773, 1776, 1778 und 1779,	—	7	6
" " " $\frac{1}{3}$ " " 1802 und 1809,	—	7	4
" " " $\frac{1}{2}$ " " 1764 bis und mit 1768,	—	3	7
" " " $\frac{1}{2}$ " " 1770, 1772, 1773, 1776, 1777 und 1778, } " " " " " 1796, 1797, 1799, }	—	3	8
" " " " " 1800 bis und mit 1818,	—		
" " " $\frac{1}{2}$ " " 1764 " " " 1768,	—	1	9

## B. Der goldenen Münzsorten,

bei welchen, in Ansehung des Gewichts, durchgehends das Cöllnische Mark- und hiesige Ducaten-Gewicht zum Grunde gesetzt wird, dergestalt, daß 67 Ducaten præcise eine Cöllnische Mark wiegen müssen, und ein dergleichen vollwichtiger Ducaten 66 hiesige As hält, welche  $72\frac{1}{2}$  Aßen Troy'schen Gewichts, und 60 Graens Wiener Mändel-Gewichts gleich kommen.

Stück auf die rauhe Cöllni- sche Mark.		Zlhr.			Zlhr.		
		gl.	pf.	bis	gl.	pf.	
67	Reichs-Constitutions- und Conventions-mäßige Kaiserl., Kaiserl. Königl. und andere zuverlässig 25 Kr. 8 Gr. fein haltende Ducaten,	2	18	8 bis	2	20	5
67	Eremniger Ducaten, Florentinische Gigliari und Venetianische Zechinen,	2	19	—	2	20	6
67	Königlich-Preussische und Holländische Ducaten,	2	18	—	2	20	—
$21\frac{1}{8}$	Souverains,	8	4	—	8	9	—
$42\frac{1}{8}$	Halbe Souverains,	4	2	—	4	4	6
35	Alte Französische Louisd'or,	4	20	—	5	—	—
$17\frac{1}{4}$	Alte Französische doppelte Louisd'or,	9	16	—	10	—	—
$70\frac{1}{2}$	Alte Französische halbe Louisd'or,	2	10	—	2	12	—
$34\frac{1}{2}$	Spanische einfache Pistolen,	4	20	8	5	—	—
$17\frac{1}{3}$	Spanische doppelte Pistolen oder Doppien,	9	17	4	10	—	—
$8\frac{1}{2}$	Spanische Quadrupel,	19	10	8	20	—	—
$69\frac{1}{2}$	Spanische halbe Pistolen,	2	10	4	2	12	—
55	Königl. Preussische Banco-Reglementsmaßige Fréderics d'or,	4	20	—	5	—	—
35	Braunschweigische Pistolen oder 5 Thaler-Stücke,	4	20	—	5	—	—
$17\frac{1}{4}$	Braunschweigische doppelte Pistolen oder 10 Thaler-Stücke,	9	16	—	10	—	—
$70\frac{1}{2}$	Braunschweigische halbe Pistolen oder $2\frac{1}{2}$ Thaler-Stücke,	2	10	—	2	12	—

Dresden, am 10ten September 1824.

Ausgegeben zu Dresden, am 17ten September 1824.